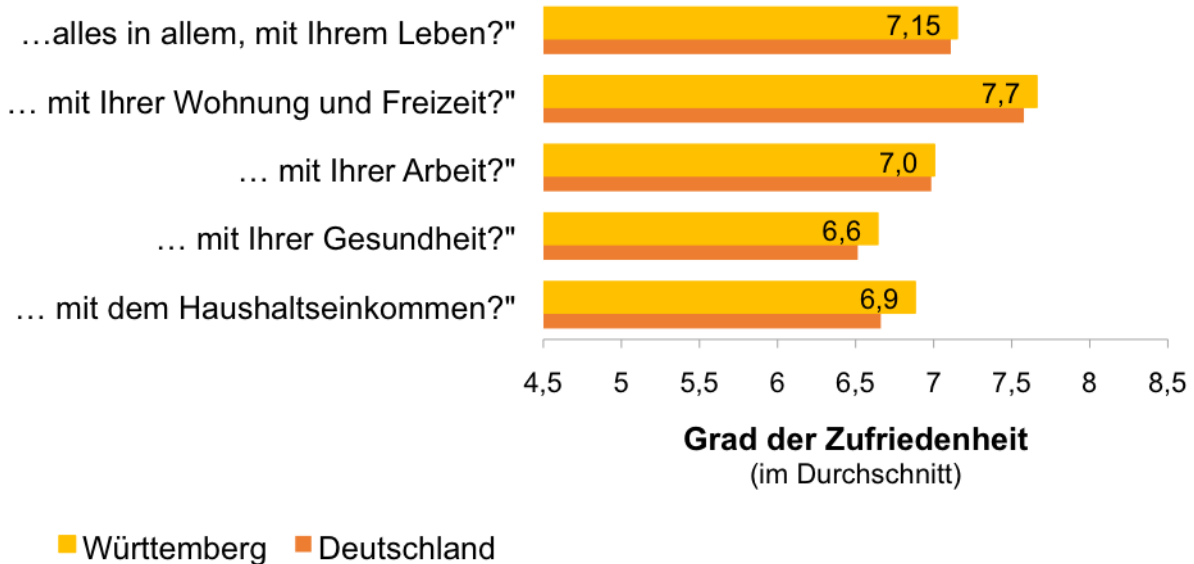


## Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen<sup>1</sup>

„Wie zufrieden sind Sie ...



## Stärken und Schwächen

- Württemberg belegt im Regionenranking 2016 mit 7,15 Punkten den neunten Platz.
- Die einzelnen subjektiven Bereichszufriedenheiten bewerten die Menschen dort bis auf die Arbeitszufriedenheit überdurchschnittlich.
- Die objektiven Wohlfahrtsindikatoren bestätigen das. Mit einer Arbeitslosenquote von 3,6 Prozent sind lediglich in der Region Bayern-Süd (3,3) weniger Menschen auf Arbeitssuche. Das verfügbare Einkommen (22.869 Euro) liegt weit über dem gesamtdeutschen Durchschnitt. Auch im Bereich Gesundheit erreicht die Region gute Werte. So sind etwa mit 26,6 je 1.000 Einwohnern deutlich weniger Personen pflegebedürftig als im bundesweiten Durchschnitt (32,5).
- Eher negativ auf das Lebensglück dürften sich die hohen Wohnkosten auswirken. Der Anteil der Mietkosten am Einkommen beträgt in der Region 36,0 Prozent. Das ist der zweithöchste Wert für ein Flächenland – einzig in Hessen fällt der Anteil noch höher aus (38,0).

<sup>1</sup>**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v31.1 (2012-2014) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11021 bis 11024, 11036 bis 11039 sowie 11052/53/55/56). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2012 und 2016. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2012 bis 2014.

## Regionale Zufriedenheitsindikatoren<sup>2</sup>

| Demografie und Alter  | Württemberg | Gesamt |
|---|-------------|--------|
| Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2014)                    | 72,2        | 70,5   |
| Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Bevölkerung 2014)  | 19,6        | 21,0   |
| <b>Gesundheit</b>   |             |        |
| Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2014)                                    | 19,5        | 20,3   |
| Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2013)   | 26,6        | 32,5   |
| <b>Einkommen und Armut</b>  |             |        |
| Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2014)   | 22.869*     | 21.117 |
| Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2014) | 14,8        | 15,4   |
| <b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>   |             |        |
| Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2015)                                  | 3,6         | 6,4    |
| Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2015)  | 27,6*       | 30,8   |
| <b>Wohnen und regionale Attraktivität</b>   |             |        |
| Anteil Kaltmiete an Monatseinkünften (in Prozent 2014)  | 36,0*       | 30,0   |
| Übernachtungen (je Einwohner 2015)  | 3,6**       | 5,4    |

### Bemerkenswert

- Mit 3,6 Übernachtungen pro Einwohner verbucht Württemberg viel weniger Übernachtungsgäste als die Nachbarregionen Baden und Bayern-Süd.
- Trotz teilweise (sehr) guter objektiver wirtschaftlicher Zufriedenheitsindikatoren befindet sich Württemberg lediglich im Mittelfeld des Regionenvergleichs. Ein Grund dafür könnte die regionale Mentalität sein. Denn diese ist für rund die Hälfte aller Zufriedenheitsunterschiede zwischen Menschen verantwortlich.



<sup>2</sup>**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v31.1, Immonet und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.

\* Wert für ganz Baden-Württemberg. \*\* Wert für 2014.